

Gemeinde Leingarten

Die Gemeinde Leingarten entstand zum 1. Januar 1970 durch den freiwilligen Zusammenschluss der ehemals selbständigen Gemeinden Großgartach und Schluchtern. Beide Teilorte haben schon vor Jahren ihr 1.200jähriges Bestehen feiern können. In der Schenkungsurkunde des Klosters Lorsch in Hessen, dem Lorscher Codex, wird Großgartach im Jahre 765 erstmals erwähnt, Schluchtern zwei Jahre später im Jahre 767. Doch schon in der Jungsteinzeit, also vor ungefähr 5.000 Jahren, wohnten hier Menschen. Davon zeugen Funde von Hausgeräten aus Ton, deren charakteristische Verzierung nach ihrem erstmaligen Fundort als Großgartacher Stil in der Fachwelt bekannt sind und zur Brandkeramik zählen. Um 85 n. Chr. erreichen Römer den Neckar. Unter der heutigen Ortsdurchfahrt von Großgartach wurde eine 6 Meter breite Römerstraße entdeckt. Es folgen die Alemannen, deren Besieger, die Franken, prägten das Land. So dürfte der Heuchelberg auf den fränkischen Namen Huchilo zurückzuführen sein. Gartach, der frühere Name für Leingarten, bedeutet Wasserlauf am Gehege. Im 10. Jh. ging die Macht des Klosters Lorsch an das Kloster Odenheim über. Ein Adelsgeschlecht aus der Lüneburg beim benachbarten Kleingartach gab den Ausschlag, die Gartach in Lün und später in Leingarten umzubenennen. Im Namen Leingarten für die neue Gemeinde ist eine Verbindung beider Namen des Gewässers sichtbar. Als Folge der napoleonischen Kriege wurde Schluchtern badische Enklave, die erst 1945 durch den von den Amerikanern verfügten Anschluss an den Kreis Heilbronn und damit an Württemberg aufgehoben wurde.